

Die Vielfalt des Waldes

Jasmin Johannsen

3-4 Minuten

Die Schüler des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck erkunden Holz vom Lebensraum bis zur Verarbeitung.

„Vom Baum zum Brett und zum Vogelbett“ hieß es beim vierten Modul des Umweltbildungsprojektes „Mein Baum – unser Wald“ einer 6. Klasse des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck. Nach Exkursionen in den Wald und einer Holzernte mit dem Harvester folgte der Besuch eines holzverarbeitenden Betriebes. Vor der Besichtigung der Zimmerei Brünjes in Osterholz-Scharmbeck pflanzten die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände einen „Uphuser Tietjen-Apfel“, eine alte regionale Apfelsorte.

Elf Lerngruppen beteiligt

„Mein Baum – Unser Wald“ heißt das aktuelle Projekt des Regionalen Umweltbildungszentrums (RUZ) der Biologischen Station Osterholz (BioS) in Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten und dem Abfall Service Osterholz (ASO). Seit April 2021 beschäftigen sich elf Lerngruppen aus Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien der 4. und 6. Klassen mit den vielfältigen Aspekten des Waldes.

Ihren persönlichen Zugang zum Thema „Mein Freund der Baum“ erhielten die Schüler im Einführungsmodul. Hier ging es um typische Kennzeichen eines Baumes im Gegensatz zu Sträuchern und krautigen Pflanzen.

Erster Workshop im Wald

Im zweiten Modul erfolgte die erste Exkursion in den Wald, um ihn als Lebensraum kennen zu lernen. Pflanzen und Tiere des Waldes erkundeten die Mädchen und Jungen. Im Modul drei erlebten die Projektklassen der sechsten Jahrgänge die Holzernte. Heiko Ehing von der Revierförsterei Heidhof informierte die Schülergruppen

über die manuelle Baumfällung sowie der maschinellen Baumernte mit dem Harvester.

Besuch in Zimmerei

25 Schüler besuchten mit Biologielehrer Christian Fuchs und der Klassenlehrerin Anita Groth zum vierten Modul den Zimmereibetrieb von Andreas Brünjes. Zimmerermeister Brünjes führte die Mädchen und Jungen durch den Betrieb und stellte ihnen den Beruf des Zimmermanns vor. „Welche Berufschancen haben Abiturienten im Zimmererberuf?“, wollten die Mädchen und Jungen wissen. Das Handwerk sei eine gute Basis für weiterführende Berufe, wusste Brünjes.

Schüler bauen Nistkästen

In der großen Lagerhalle hatten die Zimmerleute einen langen Arbeitstisch für die Projektschüler aufgestellt. Unter Anleitung des Bios-Teams wurde hier selber ein Stück Holzverarbeitung ausprobiert: Aus vorgefertigten Holzbrettern durften alle einen eigenen Nistkasten bauen. Vor dem Aufhängen sollen die Behausungen nun noch im Kunstunterricht bunt bemalt werden.